

zugleich Statt, wie z. B. bei den an Hämorrhoidalleiden Leidenden die Regeln spärlicher fließen. Bei manchen geht es auch durch die Krampfadern⁶⁾, wenn es von der Lendengegend ausgeschieden wird, ehe es in die Hystere gelangt. Auch leiden die keinen Schaden, bei welchen Blutbrechen eintritt, wenn die Reinigungen ausbleiben⁷⁾.

Elftes Kapitel.

1. Die meisten Kinder pflegen Zuckungen zu bekommen¹⁾ und zumal die wohlgenährten und die, welche viele oder dickere Milch bekommen oder wohlbeleibte Ammen haben²⁾. Nachtheilig ist für dieses Leiden auch der Wein, der dunkle mehr als der weiße, auch der nicht verdünnte³⁾, wie die meisten blähenden Speisen und wenn der Stuhl stockt. Die meisten sterben vor dem siebenten Tage⁴⁾; deßhalb legt man ihnen auch dann Namen bei, als baue man da schon mehr auf ihre Erhaltung. Auch zur Zeit des Vollmonds leiden sie mehr⁵⁾. Gefahrdrohend ist es auch den Kindern, wenn die Zuckungen vom Rücken⁶⁾ ausgehen⁷⁾.

⁶⁾ *ἐξίω* ist Conjectur Scaliger's; die Handschriften lesen *ἰσχίω*, was nicht wohl verständlich ist.

⁷⁾ Das ist nicht so allgemein richtig.

¹⁾ Ist nicht der Fall.

²⁾ Hängt von allerlei Ursachen, meist von gastrischen Reizen und namentlich Säurebildung im Nahrungskanale ab.

³⁾ Cf. de somn. et vigil. 3., der Wein sollte nämlich, gleichviel ob ihn die Ammen oder Kinder trinken, epileptische Krämpfe erzeugen.

⁴⁾ D. h. die meisten, welche als Kinder sterben, sterben vor dem 7. Tage, oder in den ersten sieben Lebenstagen ist die Sterblichkeit der Kinder am größten.

⁵⁾ Sind Ammenmärchen.

⁶⁾ Dürfte sich schwerlich bestimmen lassen.

⁷⁾ In drei Handschriften folgen hier noch die ersten Worte des 10. Buches: *προϊούσης δὲ τῆς ἡλικίας*, und daß hier in der That ein bedeutender Passus fehlt, darf daraus geschlossen werden, daß Aristoteles zu Anfang des 7. Buches die Darstellung der Entwicklung des Menschen bis zum Greisenalter (*τῆς τε πρώτης τῆς ἐν τῷ θήλει καὶ τῆς ὕστερον μέχρι γήρως* h. an. VII, 1, 1) in Aussicht stellt, bis hieher aber erst den ersten Abschnitt zu Ende geführt hat. Es fehlt sonach der ganze zweite Abschnitt (cf. die einleitende Anmerkung zum 10. Buche).